Heiligste Dreifaltigkeit Beverungen

Eine kleine Wortgottesfeier für Sie!

25.09.2020
von Johannes Schreier
Texthilfe:
Schott Messbuch, Liturgie KONKRET, *Martin Klein, Johannes Schreier*

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen
In unserer Pfarrgemeinde Heiligste Dreifaltigkeit!
Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen diesen kleinen Wortgottes-dienst für sich allein oder auch in Gemeinschaft mit Schwestern und Brüdern im Herrn zu feiern.
Suchen Sie sich einen ruhigen Raum, ein „Stilles Fleckchen“ im Haus oder auch draußen im Garten. Lassen Sie Ruhe einkehren um dann offen zu werden für Gottes Wort.
Diese etwa zwanzig Minuten sollen getragen sein von Stille, geprägt von Ruhe und Frieden im Herzen. Genießen Sie die Zeit. Bedenken Sie Gottes Wort. Beten sie mit Bedacht und gehen Sie mit Gottes Segen gestärkt in die kommende Zeit.

Freitag der 25. Woche im Jahreskreis
g Niklaus von Flüe
L Koh 3,1–11; Ev Lk 9,18–22 (Lekt. VI, 229)

Lied GL 455 (Alles meinem Gott zu Ehren) inst

Wir beginnen den Gottesdienst :

Im Namen des Vaters
und des Sohnes
und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Friede unseres Herrn, Jesus Christus,
die Liebe Gottes des Vaters
Und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit uns,
jetzt und allezeit!

Amen!

„Alles braucht seine Zeit."
So lautet ein bekanntes Sprichwort bei uns.
Bis eine Wunde verheilt, braucht es seine Zeit.
„Die Zeit heilt viele Wunden" –
auch dieses Wort kennen wir.
Die Zeit – sie ist ein seltsames Ding.
Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft –
unsere je eigenen Erfahrungen liegen in der Vergangenheit.
Wir können unser Leben nur im jeweils gegenwärtigen Augenblick gestalten.
Was in Zukunft sein wird – wer weiß das schon, und wer kann das voraussehen?
Wir wissen, dass wir nicht alles selbst in der Hand haben.
Gott aber ist der „Ewige", sein Geist durchdringt alle Zeiten,
er, ist der, er, der war, und er, der ist und der sein wird.
In den Dienst des ewigen Gottes stellte sich auch Niklaus von Flüe.
Um ihm zu dienen, verließ er seinen Hof, Frau und Kinder
und wurde Einsiedler.
Seine Klause verließ er nur, um zur Hl. Messe zu gehen –
und am 22. Dezember 1481, als er auf der Versammlung der Schweizer Eidgenossenschaft erschien, weil die Einheit der Eidgenossenschaft auf dem Spiel stand.
Er wurde zum Friedensstifter und Patron des Landes.

ERÖFFNUNGSVERS Ps 55 (54), 8.10

Weit fort möchte ich fliehen,
die Nacht verbringen in der Wüste.
Denn in der Stadt sehe ich Gewalttat und Hader.

Jesus Christus ist nicht gekommen, um zu richten,
sondern zu suchen, was verloren ist,
und zu befreien, was in Schuld und Angst gefangen liegt,
um uns zu retten, wenn unser Herz uns anklagt.
So rufen wir vertrauensvoll zu Gott:
Erbarme dich, Herr, unser Gott. erbarme dich.
Denn wir haben vor dir gesündigt.
Erweise uns, Herr, deine Huld.
Und schenke uns dein Heil.

Kyrie

Herr, Jesus Christus, du Sohn des ewigen Gottes. Herr, erbarme dich.
Du Freund und Helfer der Bedrückten. Christus, erbarme dich.
Du unser Retter in Zeit und Ewigkeit. Herr, erbarme dich.

Der allmächtige Gott erbarme sich unser.
Er lasse uns die Sünden nach
und führe uns zum ewigen Leben.
Amen.

Lasset uns beten:
Ewiger Gott.
Die Tage zerrinnen uns zwischen den Händen.
Unser Leben schwindet dahin.
Du aber bleibst.
Gestern und heute und morgen bist du derselbe.
Von Ewigkeit her kennst du uns.
Unsere Zukunft liegt in deiner Hand.
Mach uns bereit für alles,

was du mit uns tun wirst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.
Amen.

LESUNG Röm 14, 17-19

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Rom
Schwestern und Brüder!
Das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, es ist Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.
Und wer Christus so dient, wird von Gott anerkannt und ist bei den Menschen geachtet.
Lasst uns also nach dem streben, was zum Frieden und zum Aufbau der Gemeinde beiträgt.
Wort des lebendigen Gottes!
Dank sei Gott!

ANTWORTPSALM Ps 90 (89), 12-13.14-15.16-17 (R: vgl. 14)

R Sättige uns, Herr, mit deiner Huld! (GL neu 42, 1 *oder* 50, 1)
Dann werden wir jubeln und uns freuen. - R
12 Unsere Tage zu zählen, lehre uns! VI. *oder* I. Ton
Dann gewinnen wir ein weises Herz.
13 Herr, wende dich uns doch endlich zu!
Hab Mitleid mit deinen Knechten! - (R)
14 Sättige uns am Morgen mit deiner Huld!
Dann wollen wir jubeln und uns freuen all unsre Tage.
15 Erfreue uns so viele Tage, wie du uns gebeugt hast,
so viele Jahre, wie wir Unglück erlitten. - (R)
16 Zeig deinen Knechten deine Taten
und ihren Kindern deine erhabene Macht!
17 Es komme über uns die Güte des Herrn, unsres Gottes!
Lass das Werk unsrer Hände gedeihen,

ja, lass gedeihen das Werk unsrer Hände!
R Sättige uns, Herr, mit deiner Huld!
Dann werden wir jubeln und uns freuen.

RUF VOR DEM EVANGELIUM Vers: Ps 55 (54), 23
Halleluja. Halleluja.
Wirf deine Sorge auf den Herrn,
er hält dich aufrecht!
Er lässt den Gerechten niemals wanken.
Halleluja. Halleluja

Evangelium
Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus
Ehre sei dir o Herr

EVANGELIUM Mt 19, 27-29
In jener Zeit sagte Petrus zu Jesus:
Du weißt, wir haben alles verlassen und sind dir nachgefolgt.
Was werden wir dafür bekommen?
Jesus erwiderte ihnen:
Amen, ich sage euch:
Wenn die Welt neu geschaffen wird
und der Menschensohn sich auf den Thron der Herrlichkeit setzt,
werdet ihr, die ihr mir nachgefolgt seid,
auf zwölf Thronen sitzen und die zwölf Stämme Israels richten.
Und jeder, der um meines Namens willen
Häuser oder Brüder, Schwestern, Vater, Mutter, Kinder oder Äcker verlassen hat,
wird dafür das Hundertfache erhalten
und das ewige Leben gewinnen.
Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus!
Lob sei dir, Christus.

Glaubenszeugnis

Liebe Schwestern und Brüder im Herrn!
Die Zeit ist ein seltsames Gebilde:
Wie schnell ist ein freudiger Augenblick vorbei,
wie lange dauert oft das Warten –
erinnern wir uns nur daran, wie wir als Kinder sehnsüchtig das Christkind erwartet haben.
Wenn wir etwas gerne anpacken, dann geht es uns flott von der Hand und es ist schnell getan.
Tun wir jedoch etwas freudlos und ungern,
dann wird jede Minute zur quälenden Unendlichkeit.
Manchmal denken wir, die Zeit vergeht viel zu schnell,
und ein anderes Mal hoffen wir, dass bald ein Ende da ist.
Vielleicht hilft uns der Gedanke, dass letztlich Gott der Herr der Zeit ist und dass alles seine Zeit hat.
Denken wir auch daran, dass Gott für uns zu jeder Zeit Trost und Hoffnung ist, wie wir in einem geistlichen Lied aus der jüngeren Zeit singen:

GL Nr. 784
KV: „Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein,
ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit,
du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz,
mach es fest in dir.“

Sorgen quälen und werden zu groß.
Mutlos frage ich: Was wird morgen sein?
Doch du liebst mich, du lässt mich nicht los
Vater, du wirst bei mir sein.

Hast und Eile, - Zeitnot und Betrieb

Nehmen mich gefangen, jagen mich.
Herr, ich rufe: Komm mach mich frei.
Führe du mich Schritt für Schritt.

Es gibt Tage, die scheinen ohne Sinn.
Hilflos seh ich, wie die Zeit verrinnt.
Stunden, Tage, Jahre gehen hin
Und ich frag, wo sie geblieben sind.

KV: „Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein,
ruhig sein in dir.
Du gibst Geborgenheit,
du kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz,
mach es fest in dir.“

Stille

Glaubensbekenntnis: GL Nr. 3. 4.

Gebet --

Die Erkenntnis Jesu Christi suchen

Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung
Christus will ich erkennen und die Gemeinschaft mit seinen Leiden
Christus, dich will ich suchen
im Gewirr der Stimmen
Christus, dich will ich suchen
Christus, dich will ich suchen
in den unzähligen Gedanken und Ideen
Christus, dich will ich suchen
in der Flut der Medien
Christus, dich will ich suchen
in der bedrohlichen Stille
Christus, dich will ich suchen

durch dein Wort
Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung
Christus will ich erkennen und die Gemeinschaft mit seinen Leiden
Christus, dir will ich glauben
und dein Wort hören
Christus, dir will ich glauben
und dein Wort annehmen
Christus, dir will ich glauben
und dein Wort befolgen
Christus, dir will ich glauben
und dein Wort bezeugen
Christus, dir will ich glauben
und für dich leben
Christus will ich erkennen und die Macht seiner Auferstehung
Christus will ich erkennen und die Gemeinschaft mit seinen Leiden
Christus, dir will ich folgen
von Tag zu Tag
Christus, dir will ich folgen
durch alle Not und Mühsal
Christus, dir will ich folgen
und den Blick nach vorne richten
Christus, dir will ich folgen
aus Sehnsucht nach dir
Christus, dir will ich folgen
vom Tod zur Auferstehung
Denn unsere Heimat ist im Himmel.
Von dorther erwarten wir auch Jesus Christus, den Herrn als Retter.
Margret Schäfer-Krebs

Fürbitten

Petrus erkannte Jesus als den Messias Gottes, von Gott auf die Erde gesandt, um uns Menschen zu retten.
Ihn bitten wir:

Erhöre uns, Christus.

Viele Menschen tun sich schwer, im Stimmengewirr dieser Zeit deine Stimme zu hören:
Schenke ihnen offene Sinne und ein hörendes Herz, damit sie erkennen können, was du ihnen sagen willst.

Erhöre uns, Christus.

Viele Ordensgemeinschaften bieten für Menschen, die in die Stille gehen wollen, „Kloster auf Zeit“ an:
Hilf ihnen, dich in der Stille zu finden.

Erhöre uns, Christus.

Niklaus von der Flüe ging in die Einsamkeit, um als Einsiedler sein Leben ganz Gott zu widmen:
Hilf uns allen, dich auf die uns je eigene Weise zu bekennen und mit unserem Leben Zeugnis von dir zu geben.

Erhöre uns, Christus.

„Guter Rat ist (manchmal) teuer“ und rar:
Sende uns immer wieder gute Ratgeber und sei du unser ständiger Wegbegleiter, damit unser Leben gelingen kann.

Erhöre uns, Christus.

Unsere Lebenszeit steht in deinen Händen:
Sei den Sterbenden in ihrer Sterbestunde nah und geleite sie in dein Reich des Friedens und der ewigen Freude.

Erhöre uns, Christus.

Herr Jesus Christus, du bist unser Heiland. Dich loben und preisen wir, heute und alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. Amen.

Schwestern und Brüder, lasst uns zusammen so beten wie es uns unser Bruder und Herr, Jesus Christus selbst gelehrt hat:

Vater unser im Himmel…

Denn dein ist das Reich…

Jesus hat zu seinen Aposteln gesagt:
Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.
Deshalb bitten wir:

Herr Jesus Christus, du bist unser Friede und
unsere Versöhnung.
Stifte durch deinen Geist Frieden unter uns Menschen.
Schaue nicht auf unsere Schuld und unser Versagen,
sondern schaue auf den Glauben deiner Kirche
und schenke ihr und uns Frieden und Heil.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit uns!

Lied GL 800

Impuls
Die Wüste weint

Für die einen
ist sie voller Reize
und verlockender Schönheit,
die Wüste
Für die anderen
ist sie voll Tücke
und tödlicher Gefahr,
die Wüste.
Unser Leben als Wüste
ist beides, so oder so.
Doch sie weint, die Wüste.
Ein Garten möchte sie sein.

So trauern und träumen
auch wir voller Sehnsucht
nach dem blühenden Garten,
Dem Land der Verheißung.
„Aus Gestein und Wüstensand
werden frische Wasser fließen;
Quellen tränken dürres Land,
überreich die Saaten sprießen.
Allen Menschen wird zuteil
Gottes Heil.“ (Friedrich Dörr)
Alois Schröder

Lasset uns beten:
Gütiger Gott,
gib uns durch dein heiliges Wort neue Kraft,
damit wir dich nach dem Vorbild des heiligen Niklaus
immer mehr lieben.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

Der Herr segne uns und behüte uns;
der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten
und sei uns gnädig;
er wende uns sein Antlitz zu
und schenke uns seinen Frieden.

Das gewähre uns der dreieinige gütige und treue Gott,
der Vater und der Sohn
und der Heilige Geist.
Amen.

Gehen wir hin, wir sind gesendet.
Gehen wir hin und schaffen Frieden.

Lied GL 216,1.3 (Im Frieden dein, o Herre mein)
Danke für ihr Mitbeten.
Ich wünsche uns allen eine gute Zeit.

Ihr

Johannes Schreier